

19. Lenkungs- gruppe VEP

17.09.2024

Stadt Aachen

Folienprotokoll

Ablauf 17.09.24

16:30 - 18:30 Uhr

- 1. Begrüßung**
- 2. Sachstand VEP-Bausteine**
- 3. Vorstellung Rupprecht Consult**
- 4. Sonstiges/nächste Termine**

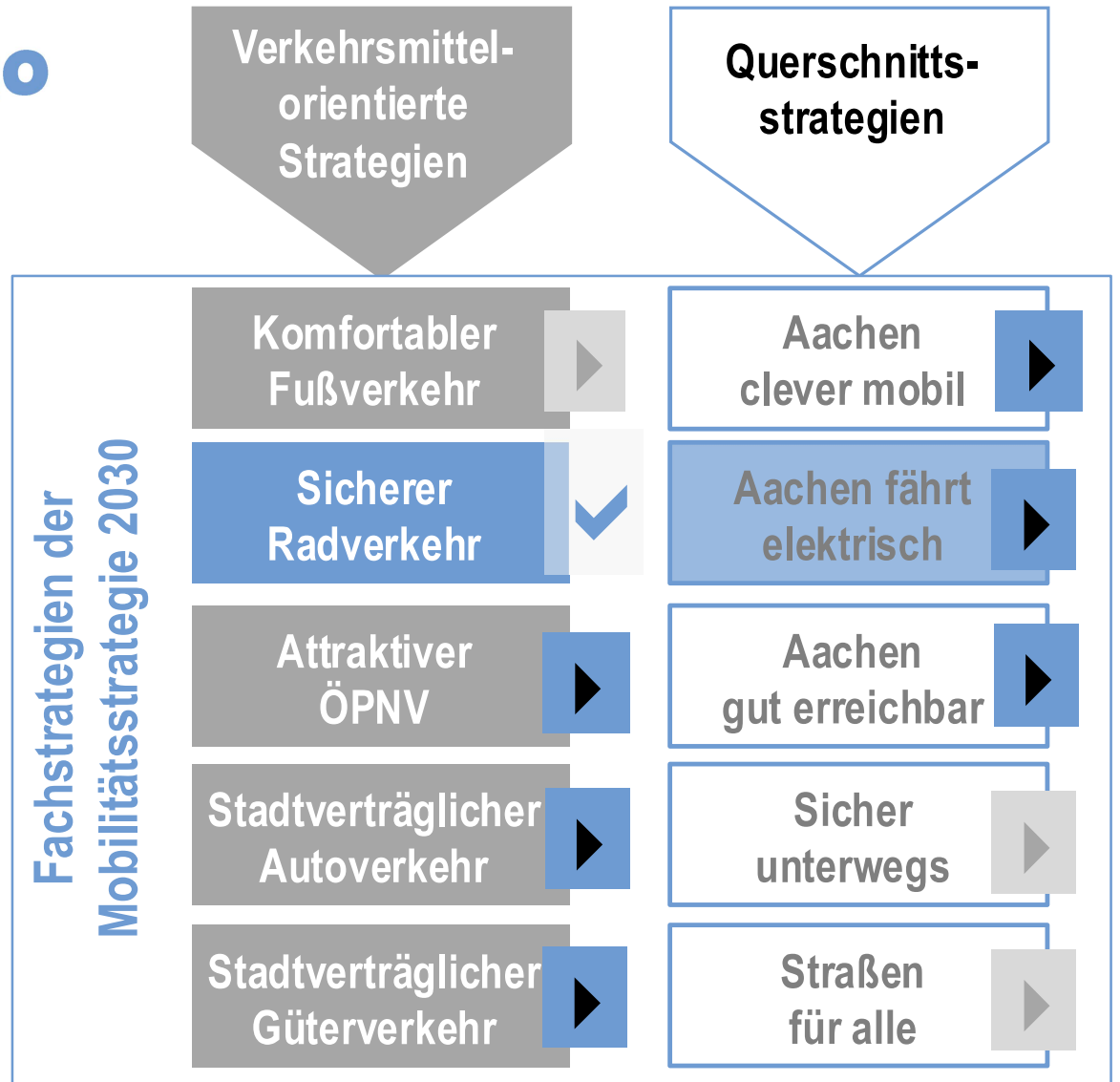
2. Sachstand

VEP-Bausteine

Mobilitätsstrategie 2030

Überblick

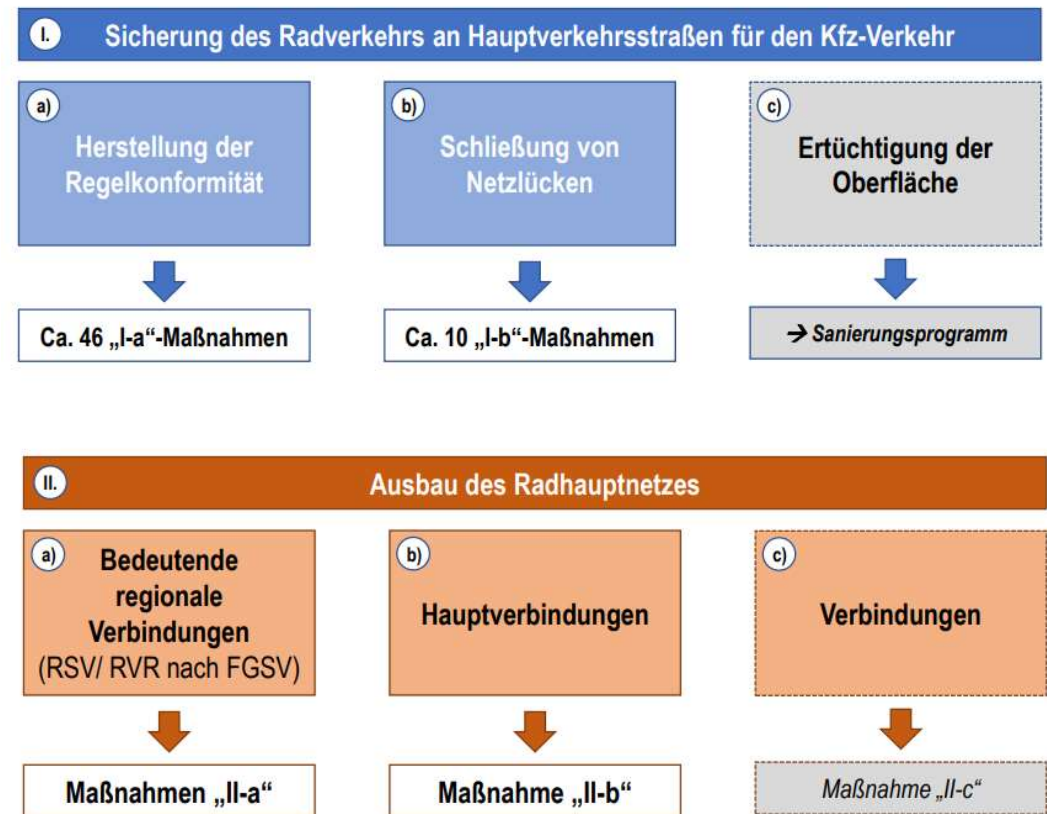
Vision Mobilität 2050 (2014)	✓
Auftrag und Struktur (2019)	✓
Ziele und Indikatoren (2020)	✓
Lagebericht Mobilität (21, 23 ff)	✓)
Handlungsprogramme	(✓)



Strategie Radverkehr

Sitzung der FK Radverkehr am 22.08.

- Aufstellung eines „**Maßnahmenplan Radverkehr**“ als Teilaufgabe der Strategie Radverkehr
- Folien unter https://www.aachen.de/de/stadt_buerger/verkehr_st_rasse/verkehrskonzepte/radverkehr/Massnahmenplan/index.html
- Zustimmung zum vorgestellten Vorgehen für einen Maßnahmenplan Radverkehr inkl. Grabenring



Strategie Elektromobilität

Zeitplan

27. Februar 2024

Lenkungsgruppe (Handlungsfelder und Kernaufgaben)

2. Juli 2024 (online)

Fachkommission (Handlungsfelder und Kernaufgaben)

26. November 2024, 16 Uhr

Fachkommission (Strategie)

10. Dezember 2024

Lenkungsgruppe (Strategie)

1. Quartal 2025

Mobilitätsausschuss (Beschluss Strategie)



Strategie Mobilitätsmanagement

Sachstand

Zentrale Bausteine

- Gut verständlich informieren über alternative Mobilität in Aachen und Motivieren für den Umstieg („www.aachenbewegt.de“)
- Maßnahmen an den Bedürfnissen relevanter Potenzialgruppen für den Umstieg ausrichten
- Betriebliches Mobilitätsmanagement in der Region Aachen („clever mobil“)
- Sharing-Leitlinie für Lenkung Mobilitätsangebote
- Mobilitätskonzepte bei Neubauvorhaben

Der Weg zu Strategie

- Entwurf Handlungsfelder und Kernaufgaben durch Kernteam in Abstimmung
- Weiterentwicklung mit neuer VEP-Prozessbegleitung
- **1. Beratung in Fachkommission am 26. September 24, 16:00 -18:00 Uhr, Raum 170, VWG Marschierort**
- Anschl. Ausformulierung der Texte
- 2. Beratung in FK
- Q1/25 Vorstellung in LG VEP; anschl. MoA

Handlungsfelder der Strategie Mobilitätsmanagement Aachen

Entwurf

Organisatorische Handlungsfelder

Geteilte und vernetzte Mobilitätsangebote und Digitalisierung

Mobilitätskommunikation und Kampagne

Orts- / Zielgruppenspezifische Handlungsfelder

am Arbeitsplatz

am Ausbildungsort

im Quartier

für Erlebnis & Freizeit

in Umbruchsituationen

für Senioren und Personen mit
Mobilitätseinschränkungen

#Aachenbewegt



www.aachenbewegt.de

Ausbau des ÖPNV

Kernaufgabe im integrierten Klimaschutzkonzept

- Ausbau um 30 % als Zielrichtung im IKSK 2020 beschlossen; Mittelmehrbedarf mit rd. 30 Mio. Euro pro Jahr beziffert
- Ausweitungen im Umfang von 10 Mio. Euro pro Jahr im Haushalt abgebildet
- Fortführung des Mittelmehrbedarfs im IKSK 2024 bestätigt



NEMORA (Netzwerk Mobilitätswende Region Aachen)

Meilensteine

- Frühjahr 2022: Gründung NEMORA
- Seitdem: Vier regionale Mobilitätskonferenzen
- 21.04.2023 Unterzeichnung „Memorandum of Understanding“ (Bekennung zur regionalen Mobilitätswende)
- 25.01.2024: Zustimmung Regionales Mobilstationsnetz (MoA-Beschluss)
- 25.01.2024: Beitritt der Strategie zur gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung des Städteregionalen Radverkehrsnetzes für den Alltagsverkehr (MoA-Beschluss)



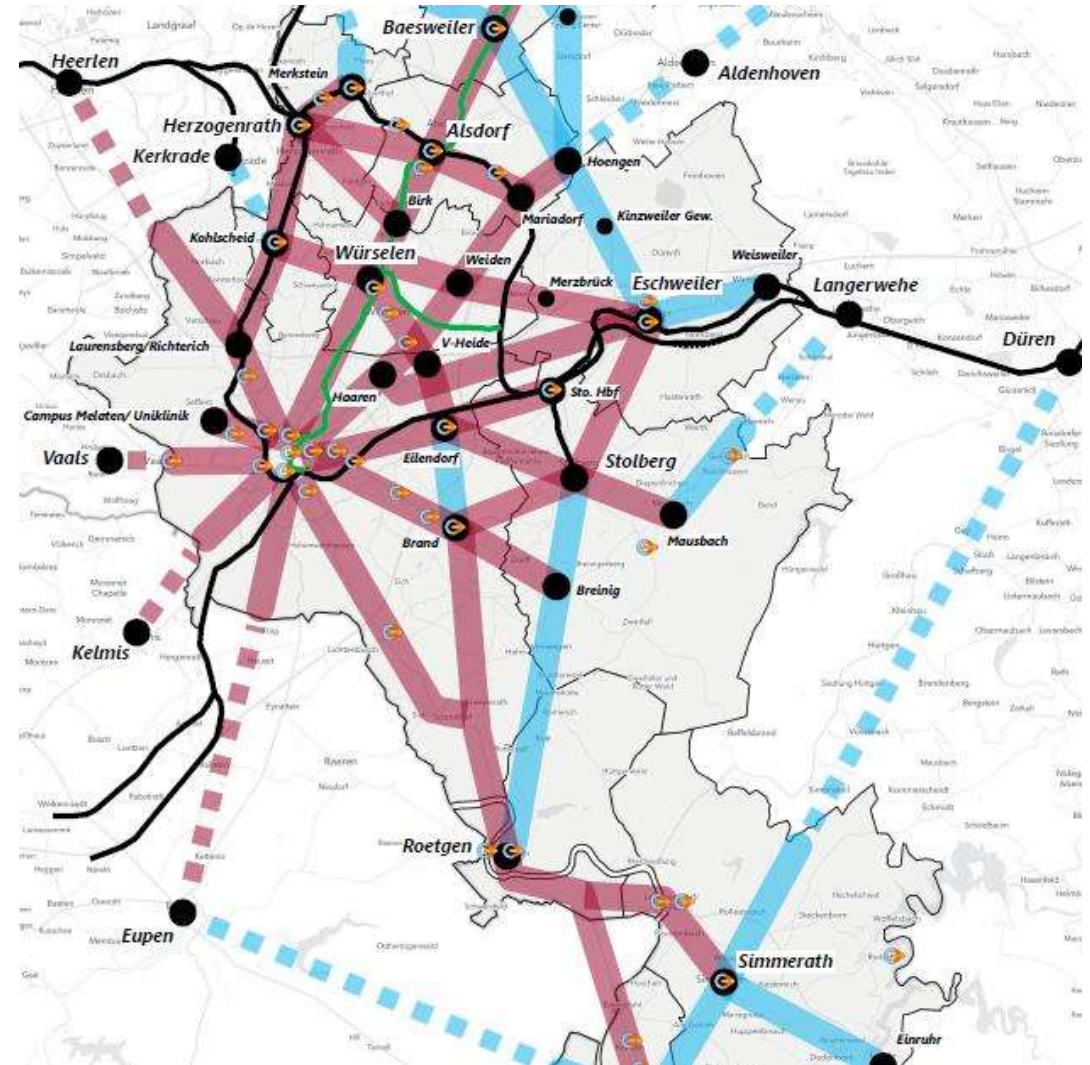
NEMORA AG Starke Achsen

Regionale ÖPNV-Hauptkorridore

- 15 Regionale Hauptkorridore (rot)
- Weitere Korridore für Wirkungsanalyse (blau)
- Analysen für Status quo 2024 und Prognose 2030

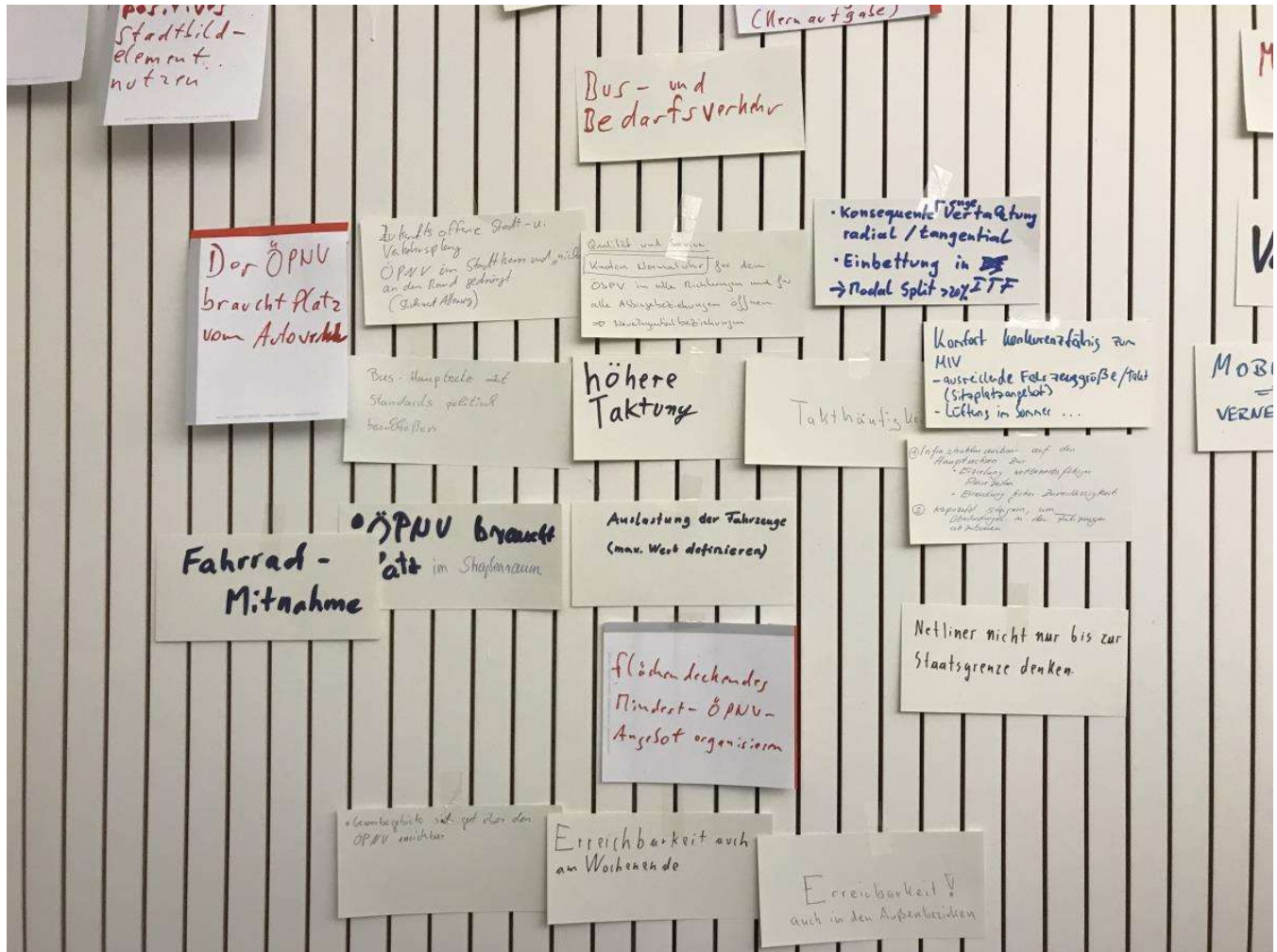
Weitere Schritte:

- Untergliederung der Hauptachsen in 3 Qualitätslevel
- Netzbetrachtung ÖPNV/Rad/Mobilstationen



Strategie ÖPNV

- NVP 2017 mit Fortschreibungen
- FK ÖPNV, zuletzt getagt im Nov. 2022
- Seit 2023 Kernthema Liniennetz-
gutachten inkl. Bürger*innenumfrage
zu einem neuem ÖPNV-Netz
→ **Öffentlicher Bericht am 18.09.**
über Zoom
- Grundlage für Fortschreibung NVP
2027



Strategie Wirtschaftsverkehr

Sachstand

Zentrale Maßnahmen

- Ausbau Mobilityhubs
- Liefer- und Ladezonen
- Transformation der Flotten

Der Weg zu Strategie

- Entwurf Handlungsfelder und Kernaufgaben durch Kernteam
- Nutzung Runder Tisch Wirtschaftsverkehr
- Beauftragung eines Fachbüros zur Erstellung eines Wirtschaftsverkehrskonzeptes
- Anschl. Beratung in LG und FK

Strategie stadtverträglicher Autoverkehr / Parken

Sachstand

Zentrale Maßnahmen

- Neue Stellplatzsatzung
- Anpassung Bewohnerparkzonengrenzen Innenstadt
- Umsetzung Prioliste neue Bewohnerparkzonen
- Neue Gebührensatzung Bewohnerparken
- Mehr Sichtbarkeit des Parkleitsystems
- Ausbau P+R

Der Weg zu Strategie

- Nutzung der 2 Parkraumgutachten
- Entwurf Handlungsfelder und Kernaufgaben durch Kernteam und neue VEP-Prozessbegleitung
- Anchl. Beratung in LG und FK

Ausblick 2024

Europäische Mobilitätswoche 16. - 22.09.2024

Lenkungsgruppe VEP 10.12., 16 Uhr



Dankeschön

für Ihre Zeit und Ihre Rückmeldungen.

Koordination Verkehrsentwicklungsplanung

Armin.Langweg@mail.aachen.de, Tel. 432 – 68301

www.innenstadt mobilitaet-morgen.de

www.aachen.de/vep

maengelmelder.aachen.de

Prozessbegleitung und Moderation der Verkehrsentwicklungsplanung Aachen | Treffen der Lenkungsgruppe | 17.09.2024



Rupprecht Consult



Themen

1

Vorstellung Rupprecht Consult

2

Aachen im VEP-Prozess

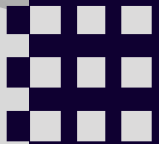
3

Aufgaben und Team

4

Nächste Schritte

1. Unternehmensvorstellung



Unsere Mission: 'Nachhaltige Mobilität' für klimaneutrale und lebenswerte Städte.

Für dieser Mission
arbeiten wir seit fast 30
Jahren mit den
wichtigsten Akteuren
und Netzwerken in
Europa und weltweit.



Wir sind Forscher*innen, Berater*innen und Innovationsbegleiter*innen.

Wir begleiten Städte, Regionen
und Ministerien darin,
Mobilitätskonzepte und innovative
Lösungen integriert zu denken,
zu planen und umzusetzen.

Zuverlässig. In hoher Qualität und
Wirksamkeit.



Integrierte Planungsprozesse für nachhaltige Mobilität und Klimaneutralität

Wir sind Initiator*innen, Gestalter*innen und Weiterentwickler *innen des SUMP.

Wir verstehen den SUMP als dynamischen Veränderungsprozess, nicht nur als Plan. Unsere Erfahrung ist der Umgang mit der Komplexität und einer wirksamen **Prozessbegleitung** mit einem **ganzheitlichen** Blick von außen.



Der Leitfaden zur Entwicklung von SUMP

Etablierung von SUMP

Wir sind die **Hauptautoren der SUMP Richtlinien im Auftrag der EU Kommission** mit Unterstützung vieler Planer*innen und Entscheider*innen. Derzeit arbeiten wir mit EU-Förderung an der Aktualisierung der zweiten Auflage.



ANSPRECHPARTNERIN:
Dr. Susanne Böhler-Baedeker
s.boehler@rupprecht-consult.eu



Entwicklung von SUMP für Kommunen & Regionen

Wir unterstützen derzeit die Städte Köln, Troisdorf, Dresden, Izmir, Istanbul, Bukarest, Chisinau, Surabaya bei der Entwicklung ihres SUMP.

Für die Grenzregion Münster und Osnabrück erstellen wir eine Machbarkeitsstudie zur grenzüberschreitenden Mobilitätsplanung.



ANSPRECHPARTNER:
Stefan Gabi
s.gabi@rupprecht-consult.eu



Bewertung von SUMP Qualitätssicherung

Bewertung von Mobilitätsplänen nach SUMP-Kriterien					20	30	31	32
Frage:					Themenfeld 10: Integrierte Planung	Themenfeld 11: vertikale Koopera	Themenfeld 12: horizontale Kooperation	
k = ja, 7 = unklar, [leer] = nein					20 - Verweist der SUMP auf alle relevanten lokalen Strategien und Pläne?	30 - Würde der Plan in Koordination und Konsultation mit anderen Planungsebenen entwickelt?	31 - Waren alle relevanten kommunalen Ämter im SUMP-Entwicklungsteam vertreten, das sich regelmäßig traf?	32 - Welche Datenspitzen haben Sie bei Ihrem Datenaudit zur Erfassung verfügbarer Daten und bestehender Lücken berücksichtigt?
Bewertungsmaßstäbe								
<input type="radio"/> = Muss Kriterium. Alle relevanten Kriterien müssen angekreuzt sein, um das Kriterium zu erfüllen. <input checked="" type="radio"/> = Muss Kriterium für große Städte / urban nodes. Alle relevanten Kriterien müssen angekreuzt sein, um das Kriterium zu erfüllen. <input type="radio"/> = Bonus Kriterium. Große Kriterien können angekreuzt werden, um Bonuspunkte zu sammeln.								
Mittelwert: Gewichtung des Kriteriums für die Gesamtbewertung					7,00	8,2	10	8,80
Mittelwert: Grad der "Heilbarkeit"					0,000000007	1	1,000000007	0,000000007
Plan Nr.	Stadt Nr.	Stadt >100.000 Ew. oder Urban node	Mobilitätsplan-Name	Prüfer	Nein, auf keine der Strategien und Pläne Auf einige Auf ungefähr die Hälfte Auf fast alle Auf alle Ich weiß es nicht Unklarheiten / Ergänz.	Mit Substanz! Mit Parteilichkeit / Verzerrung ein, Ländereine, Mit Stadtteilen Unklarheiten / Ergänz.	Nein, es war nur ein Amt Einige relevante Ämter wurden einbezogen Die Hälfte der relevanten Ämter wurde einbezogen Die meisten relevanten Ämter wurden Alle relevanten Ämter wurden Ich weiß es nicht Unklarheiten / Ergänz.	Kein Datenaudit Nur Daten des Daten des Verkehrsamts und anderer Ämter Daten der Verkehrsverwaltung oder ein einzelner Organisationen (z.B. Polizei, Verkehrsamt, etc.) Ich weiß es nicht Unklarheiten / Ergänz.
7	1,1	1						
8	5	1						
9	1	1						
10	6	3						
11	10	7						
12	12	8						
13	15	8						
14	13	4						



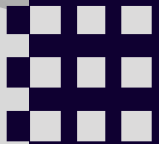
ANSPRECHPARTNER:
Dr. Ralf Brand
r.brand@rupprecht-consult.eu

Wir haben im Auftrag des BMDV im vergangenen Jahr 114 Pläne von 83 deutschen Städten analysiert zur Bestimmung des Kompatibilitätsgrades von städtischen Mobilitätsplänen mit den Anforderungen von Annex V des TEN-V Entwurfs.

Unsere Arbeiten für die Stadt Aachen



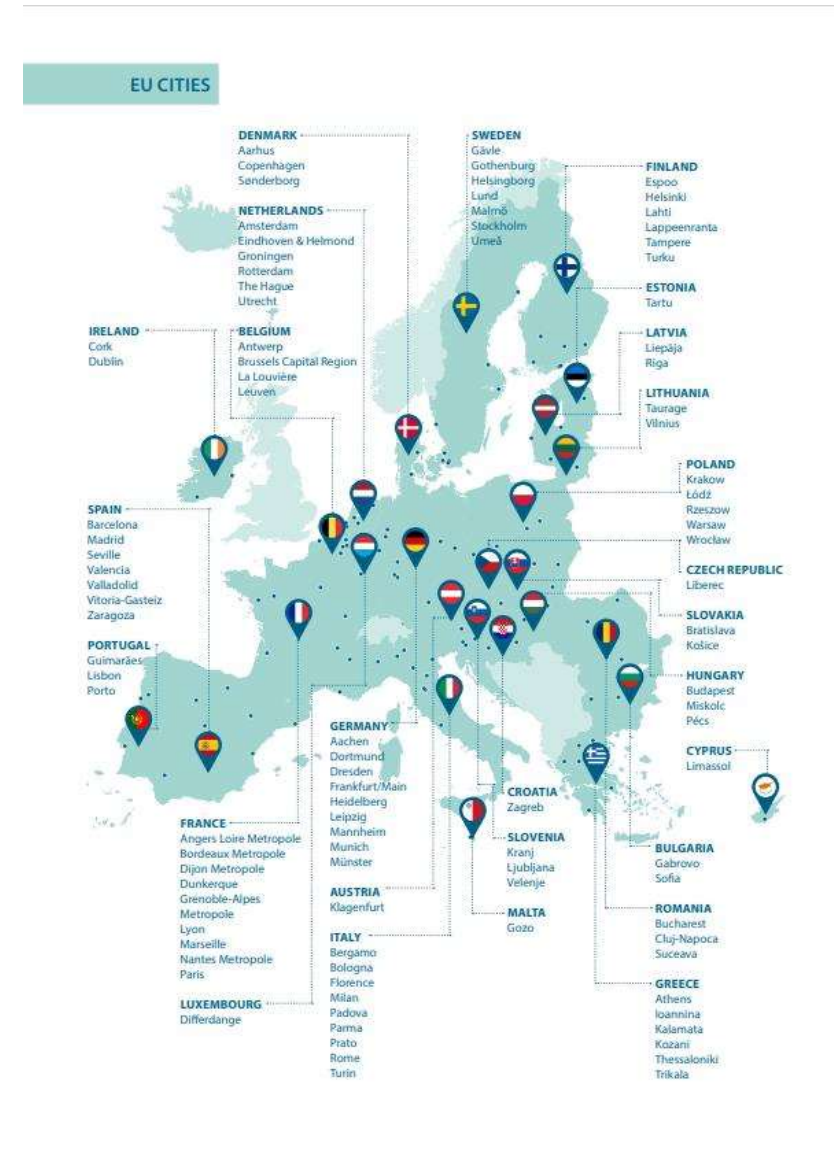
2. Aachen im VEP-Prozess



Außensicht auf den Stand des VEP-Prozesses I

Aachen wahrgenommen als Best Practise und Vorreiter in innovativen Themen.

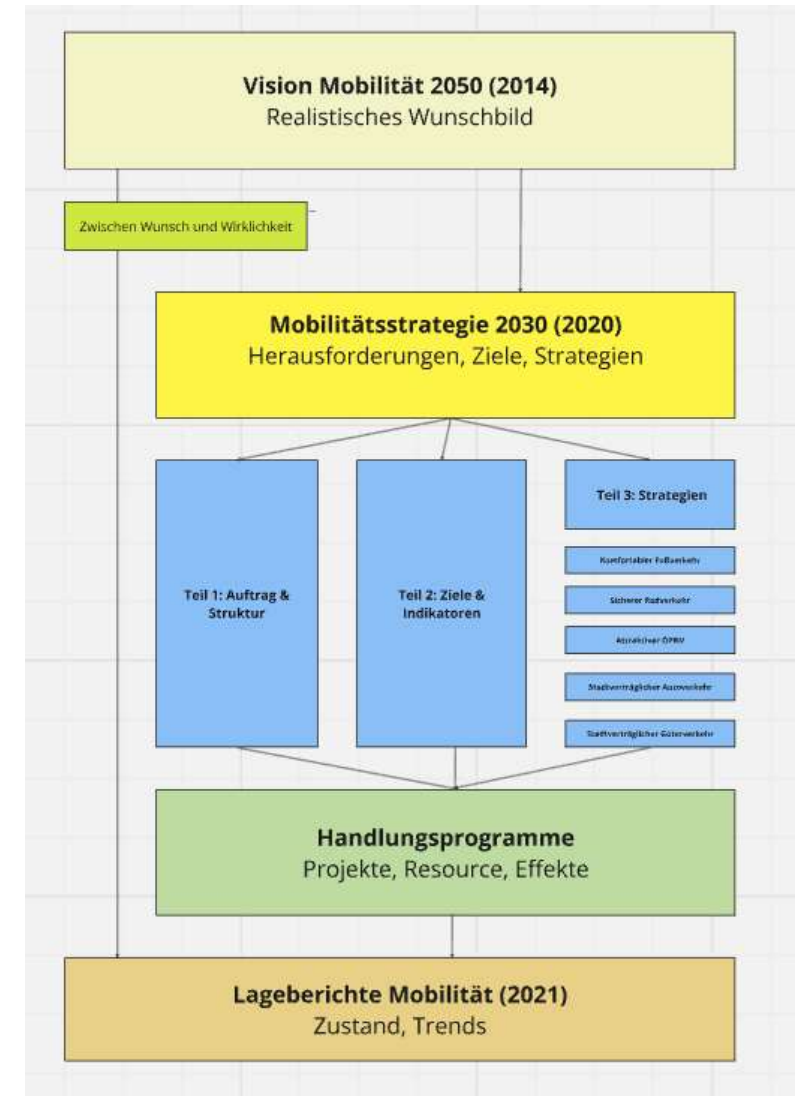
1. Aachen ist Gründungsstadt der **Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“** mit mittlerweile 1109 Städten, Gemeinden, Landkreisen und ein Regionalverband für mehr Entscheidungsfreiheit.
2. Hohe **Sichtbarkeit und Aktivitäten auf europäische Ebene** z.B. als Gastgeberin der CIVITAS Forum Konferenz in 2021 und mehrfachen **CIVITAS Award** Auszeichnungen.
3. Stadt Aachen als eine der Städte der **EU-Mission „100 klimaneutrale und smarte Städte 2030“** und Pilot City zusammen mit Münster und Mannheim mit Fokus auf Beteiligung.
4. **Organisatorische Strukturen** in der Verwaltung, um „ins Machen“ zu kommen, z.B. mit Stelle für Prozess-Koordinierung (gute Beispiele für Kooperation: **NEMORA**, mit IHK zum betrieblichen **Mobilitätsmanagement**).



Außensicht auf den Stand des VEP-Prozesses II

Hoch ambitionierte Klimaneutralitätsziele und konsequente Arbeit an der Mobilitätswende.

1. **Umfassende Planungen** für die städtische Mobilität und den Klimaschutz mit z.B. Vision Mobilität 2050 und Klimastadtvertrag von 2024.
2. Verkehrsentwicklungsplanung als **kontinuierlicher** und **modular** aufgebauter Prozess.
3. Ambitioniertes und **systematisches Monitoring** zur Fortschrittskontrolle, mit z.B. Berichtswesen und Mobilitätsdashboard.
4. **Beteiligung** als wesentlicher Bestandteil des Transformationsprozesses (z.B. mit Beteiligungsportal).



Ihre Meinung

Wie ist der Stand der Mobilitätsplanung?

1. Was läuft richtig gut?
2. Was macht Euch erfolgreich?
3. Wo seht ihr die größten Baustellen und Hindernisse?



Ergebnisse der Mentibefragung bei der Lenkungsgruppe I

Menti Frage 1: Was läuft richtig gut?	Menti Frage 2: Was macht Euch erfolgreich?
1. Team und Zusammenarbeit - Gutes, interdisziplinäres Team und Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure.	1. Ganzheitliche Planung und Konzepte Keine einseitige Bevorzugung und Betrachtung einzelner Verkehrsmittel.
2. Planung und Konzepte - Es gibt gute Pläne und es mangelt nicht an guten Ideen.	2. Erlebbarer Fortschritt - Ausreichende Ressourcen. - Motiviertes Team, das Lust auf Fortschritt hat.
3. Umsetzung und Infrastruktur - 2024: Ausbau der Radinfrastruktur. - Zunehmende Umsetzung der Beschlüsse und Sichtbarkeit der Mobilitätswende. - Sichtbarkeit der Maßnahmen im Radverkehr.	3. Zusammenhalt und Rückhalt - Rückenwind aus der Politik. - Rückhalt auch aus der IHK. - Faires Miteinander Verwaltung und Politik.
5. Beteiligung und Kommunikation - Interessensgruppen in der Stadt werden gehört	4. Erfolgreich etablierte Partnerschaften Konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit mit ASEAG, AVV, APAG, Regionetz, ...
	5. Haltung der Verwaltung - Gute Grundsatzbeschlüsse in der Vergangenheit. - Motivierte Verwaltung.
	6. Lösungsorientierte Arbeitsweise - Lösungs- statt Problemorientierung.

Ergebnisse der Mentibefragung bei der Lenkungsgruppe II

Menti Frage 3: Wo seht ihr die größten Baustellen und Hindernisse?

1. Umsetzungsgeschwindigkeit insgesamt und Baustellenmanagement

- Es wird zu wenig gleichzeitig fertig (kontinuierlich Baustellen durch Sanierung).
- Dauer des Prozesses des VEP.
- Maßnahmenstau aufgrund Modernisierungsversäumnissen in den letzten Jahrzehnten.
- Leistungsgrenze der Bauwirtschaft.
- Überforderung unter und über der Erde.

2. Akzeptanz und Kommunikation

- Mangelnde Akzeptanz und Widerstand gegen Neuerungen innerhalb der Bevölkerung darunter auch Multiplikatoren, prominentere Menschen aus der Bürgerschaft.
- Wutbürger*innen, die die Umsetzung stellvertretend für anderes blockieren.
- In den (Medien-)Präsenz der Mobilen Vernunft.
- Nach ausgiebiger Kommunikation, nachdem eindeutige politische Mehrheiten gefunden wurden, nachdem alles fachliche erfolgreich analysiert wurde, fehlt leider oft der Mut zur Entscheidungsfindung.
- Mangelnde Bereitschaft einiger Menschen, ihr Verhalten zu ändern.

3. Ressourcenmangel (Personal, Finanzen, Infrastruktur)

- Personalmangel ÖPNV, Straßenverkehrsbehörde, Stadtbetrieb (Raumbedarf, Personalakquise).

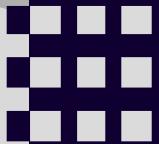
4. Planung, Strategien und politische Rahmenbedingungen

- Zu viele Strategien, Konzepte, Pläne ... zu wenig Umsetzung.
- Wahlperiode zu kurz für die nötigen Veränderungen.
- Zu viele 100% Forderungen.
- Geschwindigkeit der Mobilitätswende durch geänderte Mehrheitsverhältnisse in Gefahr.

5. Verkehrsinfrastruktur und Mobilitätswende

- Keine langen Routen für Bus und Rad, sondern viele Lücken. Beispiel Radvorrangrouten, Busspur-Fragmente.
- ÖPNV nicht so leistungsfähig, wie man es für die Mobilitätswende bräuchte.

3. Aufgaben und Team



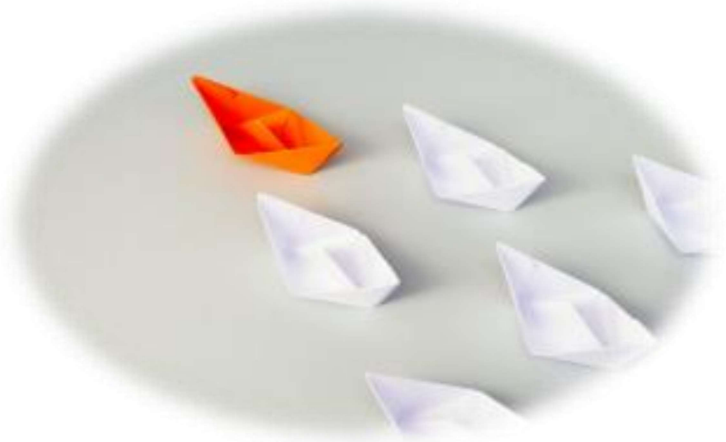
Unser Auftrag

Wir wollen Aachen dabei unterstützen, folgende Verbesserungen zu erreichen:

1. **Mehr Tempo** erzeugen bei der Erarbeitung der Teilstrategien.
2. Die Arbeitsweise **effektiver** gestalten, mit den bestehenden Ressourcen mehr erreichen.
3. Die **Verzahnung** der Teilstrategien verstärken, **integrierter** herangehen.
4. Die **Umsetzungsrelevanz** der Teilstrategien erhöhen.
5. Die Inhalte **prägnanter** darstellen.
6. Gesellschaft und Politik **mitnehmen**, Interessenkonflikte **konstruktiv austragen**.
7. **Erfolge** stärker ins Licht rücken.

Das Team

Projektleitung und Expert*innen

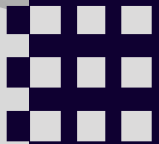


Stefan Gabi – Projektleitung
Sara Abu Henedy – Assistenz



Dr. Susanne Böhler – SUMP-Expertin
Dr. Jana Spille – Expertin Organisationsentwicklung
Marcel Braun – Experte für Aachen/ Region
Dr. Ralf Brand – Experte Partizipation und Nahmobilität
Henning Holdinghausen – Experte Elektrifizierung und Öffentlicher Verkehr
Bonnie Fenton – Expertin Aktive Mobilität

4. Nächste Schritte



Nächste Schritte

Bis zur nächsten Lenkungsgruppe am 10.12.2024

1. Systemtische Untersuchung der Teilstrategien
 - „Was ist schon vorhanden?“
2. Identifikation und Priorisierung von Verbesserungsbedarfen
 - „Was fehlt zur Erreichung der Prozessziele?“
3. Schärfung des Arbeitsfokus für Rupprecht Consult
 - „Womit sind wir die beste Unterstützung?“
4. Umsetzung erster Verbesserungsmaßnahmen:
 - „Direkt umsetzen, was schnell geht und hilft.“
5. Vorstellung der Ergebnisse in der nächsten Lenkungsgruppe
 - „Frühes Feedback von Beteiligten einholen.“

Danke!

